

Chamäleon Yoshi ist der Star

BEGEISTERUNG An der Angrüner-Mittelschule ist das kleine Reptil Teil der Schulgemeinschaft und hat schon eine ganze Menge Fans.

GABI HUEBER-LUTZ

BAD ABBACH. Eine Schar Grundschüler ist auf dem Weg in die Mensa. „Schau, der Yoshi ...“, hört man von mehreren Kindern. Yoshi - das ist das kleine Jemen-Chamäleon, das seit Kurzem in der Angrüner-Mittelschule beheimatet ist. Dort wohnt Yoshi in einem Terrarium bei der Aula, klettert sehr agil in den verschiedenen Pflanzen herum und ist im grünen Dickicht manchmal so versteckt, dass er kaum zu sehen ist, auch wenn man ihn direkt vor der Nase hat.

Yoshi ist der Star der ganzen Schule. Benannt ist er nach einer Figur aus dem Spiel Mario Kart. Das sei so ein süßer, kleiner Name, der die Herzlichkeit des Tieres ausdrückt, erklärt Fabian.

Betreuergruppe eingerichtet

Und damit ist eigentlich schon alles darüber ausgesagt, welchen Stellenwert das Chamäleon für die Kinder und Jugendlichen der Schule hat.

Fabian, Luis und Dominik gehören zum Betreuersteam von Yoshi, das sich sehr verantwortungsvoll um das kleine Reptil kümmert. „Der Yoshi braucht täglich Pflege“, versichert Luis. Mor-



Dominik, Luis und Fabian (von links) kümmern sich liebevoll um Chamäleon Yoshi. Auch sein Futter halten sie parat.

FOTO: GABI HUEBER-LUTZ

gens bekommt er zum Beispiel Wasser. Aber nicht nur in einer Tränke, sondern alle Pflanzen im Terrarium werden gründlich nass gespritzt, so dass das Wasser von ihnen tropft. Yoshi trinkt nämlich gerne direkt von den Pflanzen. „Das macht man gern, da freut man sich drauf“, versichert Fabian. Auch sein Futter setzen ihm die

Jungs direkt ins Aquarium. Yoshi bekommt Heimchen, die er sich mit seiner langen Zunge jeweils frisch einfängt. Zirka sechs Stück am Tag braucht er, weiß Luis.

Rektor Heiner Bruckmüller hatte sich darum gekümmert, dass alle Bestimmungen des Artenschutzes bei der Anschaffung von Yoshi eingehalten

waren. Und bei Dominik ist die Sorge für das Tier schon so etwas wie Familiensache. Sein Cousin hatte sich bereits um Yoshis Vorgängerin gekümmert.

Das Chamäleon ist nämlich nicht das erste seiner Art in der Schule. 2013 hielt „Anna Grüni“ hier Einzug, gefolgt von einer weiteren Chamäleon-Dame und nun einem männlichen Vertreter. Zum Einzug von Yoshi hat die Angrüner-Stiftung wieder in die Tasche gegriffen und nicht nur das Tierchen gesponsert, sondern auch gleich noch ein neues Terrarium dazu.

Gemeinsam mit Stefan Bobbe, dem Leiter der Offenen Ganztagschule, haben sich Yoshis junge Betreuer um die Bepflanzung und das Futter gekümmert. Ein Teil der Betreuer besucht die Offene Ganztagschule, so ist auch am Nachmittag bestens für Yoshi gesorgt.

Yoshi liebt das Stöckchen

Weil es im grünen Dickicht nicht ganz so gut zu sehen ist, versucht Dominik das kleine Reptil auf ein Stöckchen zu locken, mit dem er es aus dem Terrarium heben kann. Die Jungs wissen, dass Yoshi das lieber mag, als auf die Hand zu krabbeln. Geduldig hält Dominik dem Tier das Stöckchen hin. Yoshi schaut sich um, macht keine Anstalten drauf zu krabbeln.

Stefan Bobbe ist skeptisch, glaubt, dass es nicht gelingen wird, Yoshi aus seinem Terrarium zu heben. „Der kommt schon“, sagt Dominik leise. Und wirklich dreht Yoshi sich in dem Augenblick zu dem Stöckchen, klettert drauf und posiert dann mit den jugendlichen ganz prächtig fürs Foto.